



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



M 1 6 1 2 5 2 1 1

SPOMLADANSKI IZPITNI ROK

Višja raven
NEMŠČINA
≡ Izpitna pola 1 ≡

- A) Bralno razumevanje
B) Poznavanje in raba jezika

Ponedeljek, 6. junij 2016 / 60 minut (35 + 25)

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca (enega 1A in enega 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 60 minut. Priporočamo vam, da za reševanje dela A porabite 35 minut, za reševanje dela B pa 25 minut.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 3 naloge v delu B. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 43, od tega 18 v delu A in 25 v delu B. Za posamezno nalogo je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve, ki jih pišete z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom, vpisujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo in skladno s pravopisnimi pravili. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev zapišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z 0 točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 3 prazne.



A) BRALNO RAZUMEVANJE

Lesen Sie.

Nachrichten aktuell



0.

Jahrelang war es in Deutschland verboten, doch schon bald dürfen Lottospieler ihren Tipp wieder im Internet abgeben. Das war seit Januar 2009 verboten – der neue Glücksspiel-Staatsvertrag macht das Tippen im Netz aber wieder legal möglich. Das Angebot unter der Zentraladresse www.lotto.de wird in Kürze starten.

1.

Made in Germany steht international weiter für beste Qualität. Das zeigt eine Umfrage der Beratungsfirma Ernst&Young bei Managern von 840 internationalen Firmen. Trotz europäischer Schuldenkrise bewerten die befragten den Standort Deutschland noch besser als im Vorjahr und erwarten sogar, dass die Attraktivität weiter steigt.

2.

Stilles Wasser liegt im Trend. 2011 haben die Deutschen 14 Prozent mehr Wasser ohne Kohlensäure gekauft. Aber das Geld hätten sie sich sparen können. Zu diesem Ergebnis kommt eine Prüfung der Stiftung Warentest. Denn Wasser aus der Leitung ist in Deutschland nicht nur billiger, sondern oft auch besser. Fast zwei Drittel der getesteten 29 Mineralwassersorten aus der Flasche enthielten laut Stiftung Warentest nur sehr wenig oder wenig Mineralstoffe.

3.

Deutsche Bergretter beklagen eine hohe Zahl von Sportunfällen in den heimischen Alpen. Rund 7900 Menschen mussten im letzten Jahr nach einem Unfall beim Wandern, Bergsteigen oder Klettern in Kliniken behandelt werden, mehr als 300 Bergsportler starben. Sorgen machen den Rettern vor allem die Kletterer, denn gerade dort sind oft eine fehlende Selbsteinschätzung, zu ehrgeizige Ziele und fehlende Planung der Touren ein großes Problem.

4.

Billig einkaufen, teuer verkaufen, Gewinne maximieren – nach diesem Motto arbeiten die Energiekonzerne in Deutschland. Laut einer Analyse des Energieexperten Gunnar Harms kassierten die Firmen in diesem Jahr vor allem von Privatkunden drei Millionen Euro mehr als nötig. Hätten die Versorger die um bis zu 20 Prozent gesunkenen Einkaufspreise weitergegeben, müsste der Strompreis zwei Cent die Kilowattstunde niedriger liegen, so Harms. Stattdessen sagte Bundesumweltminister Peter Altmeier der Rheinischen Post, er erwarte höhere Strompreise im Herbst.

5.

Nach den Plänen der Bundesregierung sollen Eltern von ein- bis zweijährigen Kindern ab nächstem Jahr ein sogenanntes Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro im Monat bekommen, wenn sie keine staatlich geförderte Betreuung – zum Beispiel durch eine Kindertagesstätte – nutzen. Die SPD will nun *aber gegen das Betreuungsgeld klagen. Inzwischen sind auch vier frühere Bundesfamilienministerien gegen das Gesetz.*

6.

Deutsche Politiker verlangen von den europäischen Nachbarn oft, extrem zu sparen. Sie selbst sind dafür aber kein positives Beispiel. „Trotz Steuereinnahmen auf Rekordniveau macht Deutschland immer noch neue Schulden“, sagte SPD-Finanzexperte Carsten Schneider im Ersten Deutschen Fernsehen. Im nächsten Jahr will die Regierung fast 19 Milliarden Euro neue Schulden machen. Ein Grund für die hohen Ausgaben: In viele Ministerien steigen die Personalkosten – wegen der Lohnerhöhungen im Öffentlichen Dienst.

(Nach: *Deutsch Perfekt*, 8/2012)

**Aufgabe 1**

Lesen Sie zuerst die Textteile (0 bis 6). Lesen Sie dann die Überschriften (A bis I) und entscheiden Sie, welcher Textteil am besten zu welcher Überschrift passt. Sie dürfen jeden Textteil und jede Überschrift nur einmal verwenden. Zwei Überschriften sind zu viel.

- A Meinungsunterschiede über das Schicksal der Kleinen
- B Hier wird zu wenig gespart
- C Unfaire Preise am Kunden vorbei
- D Wenn der Wunsch nach Erfolg zum Verhängnis wird
- E Investoren feiern Deutschland
- F Krise erreicht deutsche Bio-Bauer
- G Natürlich, kostengünstig und von guter Qualität
- H Der Streit um Rekorde geht weiter
- I Deutsche dürfen bald wieder Online Lotto spielen

Beispiel:

Textteil	0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Überschrift	I						

(6 Punkte)



Lesen Sie.

John Doyle über Deutsche Partys

John Doyle war 1963 in den USA geboren und lebt seit fast 20 Jahren in Deutschland. Der Text ist aus seinem Buch *Don't worry, be German*. Darin erzählt er von der deutschen Gesellschaft – aus den Augen eines Amerikaners.

Es hat nicht lange gedauert, bis ich den Eindruck bekam, dass Partys hier in Deutschland ganz anders ablaufen als in Amerika. Nicht besser oder schlechter, sondern nur anders. Das fängt zum Beispiel schon bei der Planung einer deutschen Party an, die mit einer größeren Gründlichkeit vonstattengeht als in meinem Heimatland, den USA. Oft erlebe ich nämlich hier, dass bereits Wochen vor dem Fest Zettel an alle erdenklichen Türen und Wände des Hausflurs geklebt werden, auf denen die Gastgeber nicht nur ankündigen, dass bald eine Party stattfinden wird, sondern auf denen sie sich auch schon im Voraus für eventuelle Störungen entschuldigen.

Aber schnell habe ich gelernt, dass die Planung einer deutschen Party nicht nur mit den Aushängen zu tun hat. Ich bin oft auf deutschen Partys gewesen, bei denen man einige Tage vorher eine Liste mit Speisen und Getränken vom Gastgeber bekommen hat, die für die Party benötigt wurden. Als ich einmal nachfragte, ob das wirklich notwendig sei, antwortete mir der Gastgeber verdutzt: „Ja, selbstverständlich, denn das letzte Mal, als ich eine Party geschmissen habe, ohne vorher eine Liste verteilt zu haben, hatten wir plötzlich 20 Kartoffelsalate! Das war eine Katastrophe!“

Auf solchen Partys, auf denen vorher die mitzubringenden Speisen aufgeteilt werden, stelle ich dennoch ziemlich oft fest, dass es gerade deswegen viel Stress gibt, denn alle wollen, dass das, was sie mitgebracht haben, bei den anderen Gästen ankommt – das heißt, tatsächlich gegessen wird. Mir kommt es manchmal wie eine Art Wettbewerb vor.

Anfangs in Deutschland ging ich zum Glück noch oft auf Studentenpartys, bei denen es im Grunde kein Kopf-an-Kopf-Rennen unter den mitgebrachten Speisen gab. Der eine brachte Salzstangen mit, der andere Erdnussflips, und noch ein weiterer – der vielleicht ein bisschen besser bei Kasse war – eine Familienpackung gemischtes Knabberzeug.

Nach und nach ist mir dann auch noch aufgefallen, dass man sehr gerne und auch sehr ausführlich über alle möglichen, total ernsthaften Themen redet. Das fand ich damals – wie heute – auch gut, denn das ist für mich als Amerikaner was ganz Neues gewesen. Auf amerikanischen Partys ist es sehr schwierig, wenn nicht unmöglich, die Party-Gäste in ein Gespräch über Erderwärmung oder Atom Müll zu verwickeln. Auf deutschen Partys ist das überhaupt kein Problem.

Ich habe ausländische Freunde, die mir immer sagen, wie schwer es für sie ist, auf solchen Partys mit Deutschen in Kontakt zu treten. Ich dagegen habe ganz andere Erfahrungen gemacht. Ich muss nur sagen: „Hi, ich bin John und ich komme aus Amerika“ und plötzlich bin ich bei allen Gästen total gefragt. Der eine schimpft über Amerikas Außenpolitik, ein anderer über unsere Wirtschaftspolitik. Einmal fragte ich aus Spaß, um die angespannte Atmosphäre ein bisschen aufzulockern: „Klimapolitik? Kenne ich nicht! In Amerika kennen wir nur Klimaanlage.“



(Nach: *Deutsch Perfekt*, 11/2012)

**Aufgabe 2**

Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

Beispiel:

0. Woher kommt John Doyle?

Aus Amerika.

1. Worin unterscheidet sich die Planung der deutschen Partys von der der amerikanischen?

2. Warum ist nach Meinung der deutschen Gastgeber eine Speise- und Getränkeliste für die Party unbedingt notwendig?

3. Was verursacht bei den Gästen die Tatsache, dass sie Speisen mitbringen sollen?

4. Woran erinnern John Doyle die Party-Gäste, wenn sie die mitgebrachten Speisen essen?

5. Welche Gesprächsthemen sind auf amerikanischen Partys nicht angesagt?

6. Wie reagieren die Party-Gäste auf John Doyle, wenn er sich ihnen vorstellt?

(6 Punkte)



Aufgabe 3

Ergänzen Sie die Sätze. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

Beispiel:

0. John Doyle lebt seit fast 20 Jahren in Deutschland.

1. Die deutschen Partys werden von den Gastgebern bei ihren Nachbarn im Voraus
_____.

2. Wenn viele der mitgebrachten Speisen gleich sind, empfindet das der deutsche Gastgeber
als _____.

3. Bei den _____, die Doyle zu Beginn seines Aufenthalts in
Deutschland besuchte, gab es keinen Wettbewerb um das beste Essen.

4. Die ernsten Party-Themen findet Doyle einerseits gut, andererseits aber sind sie für ihn
_____.

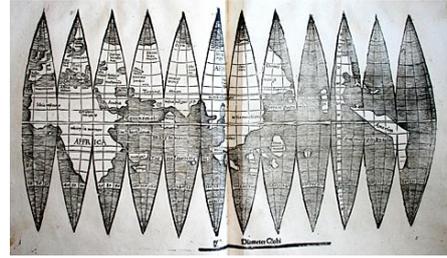
5. Die Amerikaner finden es _____, auf Partys mit deutschen
Gästen ins Gespräch zu kommen.

6. Bei einer Gelegenheit versuchte Doyle mit einem Scherz die Party-Stimmung
_____.

(6 Punkte)

**B) POZNAVANJE IN RABA JEZIKA****Aufgabe 1**

Ergänzen Sie den Text sinngemäß.

**500 Jahre alte Weltkarte
in München entdeckt**

In der Münchner Universitätsbibliothek haben Forscher ein bisher unbekanntes Exemplar der Waldseemüller-Weltkarte gefunden. Entdeckt (0) wurde die wertvolle, rund 500 Jahre alte Karte zufällig in einem unscheinbaren Bibliothekseinband aus dem neunzehnten

(1) _____.

Es (2) _____ sich um eine etwas jüngere und kleinere Globuskarte des Freiburger Kartographen Martin Waldseemüller (1470 – 1522), (3) _____ drei Quadratmeter große Weltkarte berühmt geworden ist. Sie gilt als „Geburtsurkunde“ Amerikas, weil der neu entdeckte Kontinent dort erstmals unter der Bezeichnung „America“ auftaucht. Waldseemüller gilt als „Taufpate“ des Doppelkontinents, bei der Namensgebung hat er sich allerdings geirrt. Er hielt den Seefahrer Amerigo Vespucci (4) _____ den Entdecker des Kontinentes, nicht Christoph Kolumbus.

Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel übergab die große Weltkarte Waldseemüllers im Jahr 2007 in Washington an die USA. Die Karte war damals genau 500 Jahre alt. Heute steht sie auf der Weltdokumentenliste der UNESCO und (5) _____ in der Library of Congress in Washington zu sehen.

(Nach: www.krone.at, 5/7/2012)

(5 Punkte)



Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken, indem Sie die angegebenen Wörter in Klammern sinngemäß ändern.

Ferien ohne Schlaf



Er soll die schönste Zeit des Jahres sein, doch (0) _____ *nachts* _____ (**Nacht**) wird der Traumurlaub für viele Reisende zum Albraum: Das Hotelzimmer ist zu heiß, die Matratze zu hart oder zu weich, das Kopfkissen zu dick oder zu dünn.

Viele Reisende leiden im Urlaub unter Schlafstörungen und finden keine Erholung. Neben zu großer (1) _____ (**heiß**) zählen Jetlag, Alltagsorgen und das ungewohnte Essen zu den häufigsten Schlafräubern. Oft helfen ein paar kleine Tricks, um den Urlaub

(2) _____ (**Tatsache**) zum Traumurlaub zu machen.

Nicht nur ins Schwitzen, sondern auch um den Schlaf bringen viele Urlauber Reisen in

(3) _____ (**Sonne**) Länder am anderen Ende der Welt. Grundsätzlich

(4) _____ (**gelten**): Je weiter das Urlaubsziel jenseits der gewohnten Zeitzone liegt, desto größer die Gefahr der (5) _____ (**ohne Schlaf**). Schließlich wirbelt

die Zeitverschiebung den körpereigenen Bio-Rhythmus (6) _____ (**Kraft**)

durcheinander – und damit auch den Schlaf. Trotz der (7) _____ (**müde**) sollte man versuchen, bis zum Sonnenuntergang wach zu bleiben. So kommt man am schnellsten in den Tag-Nacht-Rhythmus des Urlaubsorts.

Viele Reisende finden jedoch auch bei Nahzielen nicht in den Schlaf. Trotz des festen Vorsatzes, sich endlich zu erholen, kreisen ihre (8) _____ (**denken**) um Alltagsorgen.

Kein Wunder: Wer bis kurz vor der (9) _____ (**abfahren**) noch hektisch

organisiert, kann am Urlaubsort nicht auf Knopfdruck entspannen. Körper und Geist brauchen Zeit und Ruhe, um in den Erholungsmodus (10) _____ (**Umschaltung**). Wenn man

nachts nicht schlafen kann, hilft oft schon ein gutes Buch, um den Geist zu beruhigen.

(Nach: www.krone.at, 5/7/2012)

(10 Punkte)

**Aufgabe 3**

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.

USA: Millionen Haushalte ohne Strom

Durch die schweren Stürme fiel in zahlreichen Bundesstaaten der Strom aus.

Beispiel:

0. In den Staaten Maryland, Virginia, West Virginia und Ohio rief man den Notstand aus.
In den Staaten Maryland, Virginia, West Virginia und Ohio wurde der Notstand ausgerufen.

1. In Gesprächen mit den Gouverneuren der betroffenen Bundesstaaten versprach US-Präsident Barack Obama Hilfe der Regierung.
In Gesprächen mit den Gouverneuren der betroffenen Bundesstaaten versprach US-Präsident Barack Obama, _____.
(2)
2. Es handelt sich um den größten Stromausfall in der Geschichte des Bundesstaates, der nicht auf einen Hurrikan zurückzuführen ist.
Es handelt sich um den größten Stromausfall in der Geschichte des Bundesstaates, _____
_____ nicht auf einen Hurrikan _____.
(2)
Massive Stromausfälle nach Gewittern sind allerdings keine Seltenheit in den USA. Ursache sind weniger die Stürme als die marode Infrastruktur. Die schweren Stürme waren die Folge einer Hitzewelle, die seit Tagen den Osten der USA fest im Griff hat.
3. Wegen des Stromausfalls waren inmitten der Hitzewelle tausende Haushalte ohne Klimaanlage.
_____, waren inmitten der Hitzewelle tausende Haushalte ohne Klimaanlage.
(2)
4. Örtliche Behörden richteten in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden „Kühl-Zentren“ ein, damit sie den Menschen ohne Klimaanlage helfen konnten.
Örtliche Behörden richteten in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden „Kühl-Zentren“ ein,
_____.
(2)
5. Zahlreiche Menschen suchten auch in den relativ gut gekühlten Einkaufszentren Zuflucht.
Zahlreiche Menschen suchten Zuflucht auch in den Einkaufszentren, _____.
_____.
(2)

(Nach: www.kurier.at., 1/7/2012)

(10 Punkte)



Prazna stran



M 1 6 1 2 5 2 1 1 1 1

Prazna stran



Prazna stran